



HAUPTB

ZEIT



# IMPRESSUM

**Herausgeber: SPD Ortsverein Gleichen**

**V.i.S.d.P.**

Julia Sohn

Mahneberg 17, 37130 Gleichen, sohn.julia@gmx.net

**Redaktion, Layout und Gestaltung**

Julia Sohn, Dirk Otter, Enno Roy, Ulrike Benstem, Bernd Lange, Bärbel Diebel-Geries, Hans-Werner Lüther, Bernd Casper

**Mediengestaltung**

Outlaw Kassel gGmbH, mit besonderem Dank an Frau Oxana Kötz

**Druck**

[www.WirmachenDruck.de](http://www.WirmachenDruck.de)

**Bildnachweise**

S.2: Dirk Koch (Montage Cord Hartung)

S.3 links: Cord Hartung

S.3 rechts: Dirk Koch

S.4-5: Icon made by Freepik from [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com)

S.6: janeb13/ [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

S.7 o.: OpenClipart-Vectors/ [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

S.7 u.: Ulrike Benstem

S.8-9: Clker-Free-Vector-Images / [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

S.12: Dirk Otter

S.13: Katharina Hausmann

S.14: Dirk Koch

S.15: Bärbel Diebel-Geries

S.16: Bernd Lange/ [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de)

S.17: FotoshopTofs/ [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

S.18 unten links: skeeze/ [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)  
oben rechts: gustavorezende/ [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

S.19 Fußballfeld: Mediadesign and Mediapublishing/ [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

S.20 Strichmännchen: OpenClipart-Vectors/ [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (Bearbeitung J. Sohn)

**Auflage**

3500

# LIEBE

in diesem Mai befinden wir uns in der Mitte der kommunalen Wahlperiode. Ein Anlass, einmal inne zu halten und zu fragen: Welche unserer Ziele konnten wir bisher erreichen? Was haben wir bereits auf den Weg gebracht und wofür möchten wir die verbleibende Zeit noch nutzen? Dabei fiel uns auf, dass von der kommunalpolitischen Arbeit in der Gemeinde wenig in die Öffentlichkeit dringt. Doch wie können wir von Bürgerinnen und Bürgern erwarten, dass sie zur Wahl gehen, wenn sie kaum etwas von der Arbeit vor Ort mitbekommen? So schlossen wir uns kurzerhand zu einer Redaktionsgruppe zusammen, verbrachten viele gemütliche Abende inmitten redaktioneller und kulinarischer Höhepunkte und freuen uns nun sehr, Ihnen diese Broschüre an die Hand reichen zu können. Ihnen einen wundervollen Mai und viel Spaß beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Redaktionsteam



Dirk Otter

Julia Sohn

Enno Roy



# LESER\*INNEN,

Sie werden es merken beim Lesen der Halbzeit: Wer sich einbringt, kann etwas verändern!

Dieses Miteinander wird umso wichtiger, je weniger Menschen in der Gemeinde leben. Neue Ideen sind gefragt. Neue Freundschaften werden geschlossen. Aktive Kulturinitiator\*innen, nachbarschaftliche Helfer\*innen und viele Akteure in den Vereinen tragen dazu bei, dass Gleichen liebens- und lebenswert ist und nehmen neue Herausforderungen, z.B. im Arbeitskreis Mobilität an.

Schauen wir nach Europa, ist der Zusammenhalt dort leider nicht so stark. Das muss sich ändern: dafür brauchen die (sozial)-demokratischen Kräfte wieder eine Mehrheit.

Ich möchte, dass es friedlich bleibt in Europa und dass Europa gehört wird, wenn es um den Frieden in der Welt geht. Eigentlich gilt dort, was auch in unserer Gemeinde gilt: Alle – seien sie noch so klein- werden gehört. Vielfalt ist erwünscht! Lösungen gibt es aber oft nur gemeinsam über die eigenen Grenzen hinaus.

Hierfür engagiere ich mich.

Ihre

**Ulrike Benstem**

1. Vorsitzende der  
SPD Gleichen

# MOBILITÄT AUF DEM LANDE

## NEUE BEWEGUNG IN ALTEN FRAGEN

**P**endlerstaus, Kraftstoffpreise, Dieselstreit, Klimawandel? So herrlich frei sich das Leben auf dem Lande anfühlt – es birgt auch Herausforderungen. Im Vergleich zu anderen Regionen besticht die Gemeinde Gleichen zwar gerade durch ihre Zentrumsnähe bei ländlicher Idylle und preiswertem Wohnen. Doch eben das, was die Schönheit dieses Fleckchens ausmacht, nämlich seine dünne Besiedelung, ist auch der Grund für seine geringen finanziellen Möglichkeiten. Man führe sich vor Augen: Gerade einmal 8.886 Einwohner, verteilt auf 16 (!) Dörfer auf einer Fläche von 128 Quadratkilometern. Zum Vergleich: Die Stadt Göttingen hat eine Fläche von nur 116 Quadratkilometern bei einer Einwohnerzahl von 119.529 Menschen. Folglich teilen sich dort 1.023 Personen einen Quadratkilometer, während es hier gerade einmal 69 sind. Logisch, dass diese keinen öffentlichen Nahverkehr finanzieren können, wie es 1.023 Göttinger auf gleicher Fläche vermögen.

Private WhatsApp-Mitfahrgruppen

Öffentlicher Personennahverkehr

AST-Sammeltaxi

## VERSCHIEDENE ANTWORTEN AUF UNTERSCHIEDLICHE BEDÜRFNISSE

Das bedeutet jedoch nicht, dass der Bedarf an Mobilität geringer wäre. Ganz im Gegenteil: Vermutlich gibt es keinen Ort in ganz Göttingen, der weiter von einem Supermarkt oder einem Kindergarten entfernt ist als so mancher Kirchturm in der Gemeinde. Auch der Pendlerverkehr nach Göttingen stellt für jeden ein Ärgernis dar, der frühmorgens versucht, den Abstand zur nächsten Stoßstange einigermaßen konstant zu halten. Was also tun? Einerseits ist wohl klar, dass man eben nicht alles haben kann. Wer dort wohnen möchte, wo andere Urlaub machen, kann eben nicht zu Fuß zum nächsten Schulzentrum gelangen. Es kann auch keiner wollen, dass von Steuergeldern ein Straßenbahnnetz gebaut wird, das jedes Dorf ansteuert. Andererseits ist uns als SPD

aber daran gelegen, dass unsere wunderschöne Gemeinde auch in Zukunft lebenswert bleibt. Auch für diejenigen, die entweder zu jung oder zu alt sind, um Auto zu fahren oder die sich kein Auto leisten können. Oder die keines haben wollen, weil sie etwas zur Zukunft dieses Planeten beitragen möchten.

Wir haben kein Patentrezept zur Lösung dieses Problems. Bisher haben wir auch noch niemanden getroffen, der uns ein solches hätte präsentieren können. Auch unterscheiden sich die Bedürfnisse stark: Eine Jugendliche, die am Wochenende spätabends nach Hause möchte, benötigt andere Mobilitätskonzepte als Senioren, die zum Arzt müssen oder der Pendler, der nach Dienstende in Göttingen schnurstracks zum Kindergarten nach

Carsharing

E-Bike

Dorfbus

IHR VORSCHLAG?  
[mobil-gleichen@gmx.de](mailto:mobil-gleichen@gmx.de)

# MOBILITÄT

Fahrradwege

Mitfahrbörsen/  
Fahrgemeinschaften

Mitfahrbänke

Rittmarshausen muss. Zuletzt wird das Thema Mobilität in einer dünn besiedelten Region immer eine Herausforderung bleiben. Doch gibt es eine Menge Dinge, die wir tun können, um ihr zu begegnen. Wir meinen, dass, so vielfältig wie die Bedürfnisse sind, auch die Antworten darauf sein müssen. Ob Dorfbus oder Sammeltaxi – was wir brauchen, ist ein Baukastensystem aus verschiedensten Modulen, die ineinandergreifen und die für verschiedene Situationen unterschiedliche Lösungen anbieten. Manches davon kann von der öffentlichen Hand organisiert werden, anderes muss man als Bürger selbst in die Hand nehmen. Wir haben auf dieser Seite einige Vorschläge zusammengetragen. Sie sind herzlich dazu eingeladen, uns auch Ihre Ideen mitzuteilen. Auch

möchten wir darauf hinweisen, dass die Gemeinde Gleichen auf unser Wirken hin im Begriff ist, eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema Mobilität ins Leben zu rufen. Diese hat sich aus einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema Mobilität in Beienrode ergeben. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können hier eigene und fremde Vorschläge diskutieren oder auch einfach nur ihre Kritik vorbringen. Gemeinsam überlegen wir, wie wir weiter damit verfahren können. Wenn Mobilität ein Thema für Sie ist, dann zögern Sie nicht: Schicken Sie eine Email entweder an uns ([mobil-gleichen@gmx.de](mailto:mobil-gleichen@gmx.de)) oder an die Gemeinde Gleichen ([gemeinde@gleichen.de](mailto:gemeinde@gleichen.de)), damit Sie zum nächsten Treffen eingeladen werden können. Tragen Sie mit Ihren Ideen dazu bei, dass das Leben hier noch schöner wird!

# "KULTUR IST DER SIEG DER ÜBERZEU- GUNGEN ÜBER DIE GEWALT"



...WUSSTE SCHON PLATON.

"Vorausgesetzt, sie ist vielfältig und frei", würden wir hinzufügen und begrüßen es sehr, dass Kunst und Kultur in Gleichen in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Erfreuten wir uns zunächst insbesondere an der Historischen Spinnerei Gartetal und an der Waldbühne in Bremke als kulturelle Leuchttürme, so sind in den letzten Jahren weitere Veranstaltungsorte und kulturelle Highlights hinzugekommen. Ob Musik auf dem Kirchberg in Reinhausen oder Kultur unterm Kirchturm in Sattenhausen, das Jazzfestival in der Kulturscheune in Rittmarshausen oder die Landpartie in Sennickerode: Allerorts sprießen extrem kreative und erfolgreiche Initiativen aus dem Boden, die ihr Publikum inzwischen weit über die Gemeindegrenzen hinaus anziehen.

## KULTURELLE VIELFALT IN DER GEMEINDE

Daneben gibt es in unseren Dörfern zahlreiche Chöre, Gesangs- oder Musikvereine, die die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Darbietungen erfreuen. Ebenso bieten der Heimat- und Kulturver-

ein Hurkut und die Heimatvereine in den Dörfern zahlreiche Veranstaltungen an. So wird z. B. der Gesangsverein Bischhausen im Juni 2019 auf sein 150 jähriges Bestehen zurückblicken. All das ist nur deshalb möglich, da sich zahlreiche hoch motivierte Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Teil mit enormem Kraftaufwand ehrenamtlich engagieren. Ihnen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!

Die Gemeinde Gleichen unterstützt diese Aktivitäten, indem im Haushalt jährlich 10.000 Euro veranschlagt sind, mit denen die kulturellen Veranstaltungen finanziell unterstützt werden können.

Zusätzlich haben mit der Musikschule Musikus in der ehemaligen Gaststätte Salzmann in Gelliehausen und dem Musikhaus am Bielstein in der ehemaligen Gaststätte Wienecke in Reinhausen zwei wichtige private Kulturträger ihre Türen in Gleichen geöffnet.

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat freut sich über die erfolgreiche Entwicklung der kulturellen Szene in Gleichen und wird auch künftig im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten das kulturelle ehrenamtliche Engagement unterstützen.

# BEITRAGS- FREIER KINDERGARTEN



Die SPD Gleichen hat sich im letzten Wahlkampf dafür ausgesprochen, dass die Beiträge für die sechs Kindergärten in unserer Gemeinde kontinuierlich gesenkt werden. Eine hochwertige Kinderbetreuung bietet Kindern wertvolle Entwicklungsräume und ermöglicht Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Bislang trug den größten Anteil der Kosten für unsere kirchlichen und kommunalen Kindergärten die Gemeinde mit über 60 Prozent. Der Elternanteil lag deutlich unter 30 Prozent, der Kostenanteil der Kirche im einstelligen Prozentbereich.

Nach der Landtagswahl in Niedersachsen hat die neue Landesregierung mit ihrem Ministerpräsidenten Stefan Weil die Elterngebühren für Kinder ab dem dritten Lebensjahr landesweit abgeschafft und somit ein wichtiges Ziel sozialdemokratischer Politik erreicht.

Die finanziellen Herausforderungen, welche durch die Abschaffung dieser Elternbeiträge entstehen, sind für das Land, aber auch die Gemeinde, beträchtlich. Dennoch freuen wir uns sehr, dass eine wichti-

## JETZT AUCH QUALITATIVER AUSBAU!

ge Wegmarke für ein gutes gesellschaftliches Miteinander erreicht werden konnte und wir die nächsten Schritte in Angriff nehmen können: Zunächst hat Bundesfamilienministerin Franziska Giffey mit ihrem „Gute-Kita-Gesetz“ dafür gesorgt, dass der Bund in den kommenden Jahren 5,5 Milliarden Euro (!) in den qualitativen Ausbau von Kitas investiert.

Damit sollen unter anderem die Ausbildung und die Arbeitsbedingungen von Erzieherinnen und Erziehern sowie die Förderung der Kleinsten verbessert werden.

Verbleibt als echte Herausforderung noch die gebührenfreie Betreuung von Krippenkindern: Auch daran werden wir als SPD arbeiten.



Kindertagesstätte in Klein Lengden

# GRÜNFLÄCHENPFLEGE IN GLEICHEN

## ZUVERLÄSSIGE PFLEGE DURCH GEMEINDE

Die Pflege der Grünflächen in den Dörfern unserer Gemeinde war in der Vergangenheit immer wieder mal Gegenstand von Diskussionen. In einigen Dörfern war die Grünflächenpflege an ein privates Unternehmen vergeben. Nachdem dieses Unternehmen seine selbständige Arbeit eingestellt hatte, beantragte die SPD Fraktion den Bauhof der Gemeinde personell aufzustocken, damit die Arbeiten künftig durch Beschäftigte der Gemeinde ausgeführt werden können.

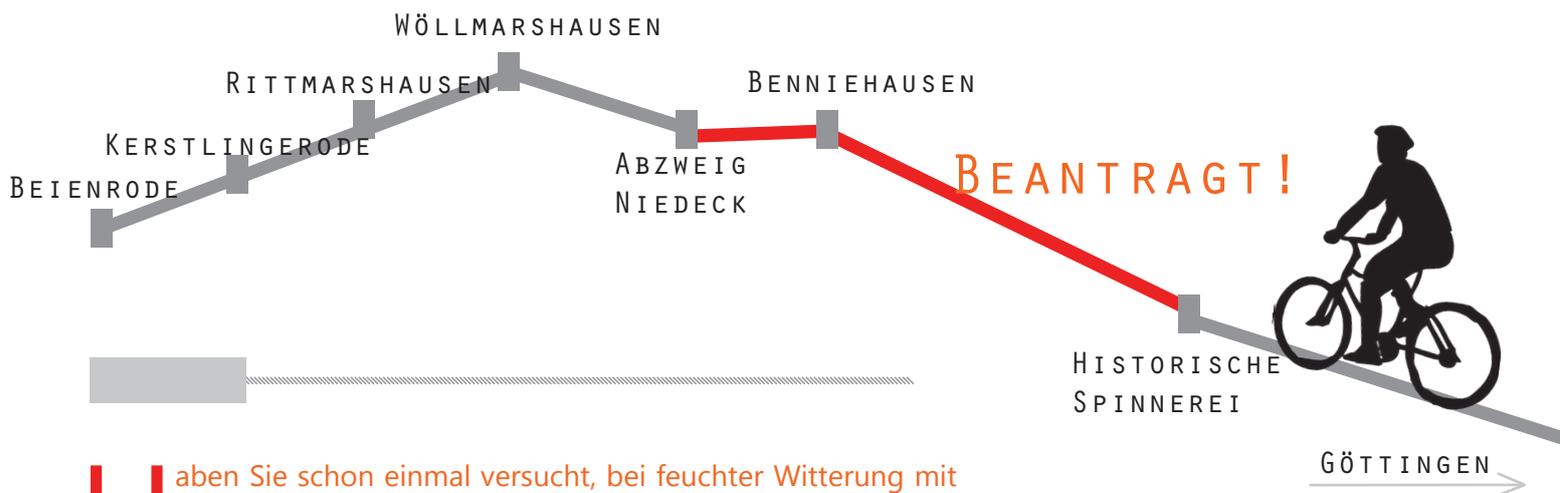
### GROBER DANK AN PRIVATPERSONEN

Es stellte sich jedoch heraus, dass die Flächenberechnung aufgrund veralteter Aufzeichnungen aus den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts stammten. Zahlreiche Neubaugebiete und Veränderungen in der Pflege waren darin nicht berücksichtigt. So sind in der Vergangenheit dankenswerterweise zahlreiche öffentliche Flächen auch von Privatpersonen gepflegt worden. Dies kann in einigen Fällen altersbedingt leider nicht mehr fortgesetzt werden, so dass auch hier die Arbeiten vom Bauhof übernommen werden müssen.

Die SPD Fraktion beantragte daher ein neues Grünflächenkataster aufzustellen, damit die Stundenbemessung für Mitarbeitende des



Bauhofes neu berechnet werden kann. Sollte sich als Ergebnis herausstellen, dass die Stundenbemessung nicht ausreicht, so gilt es dieses Problem zu lösen. Nachdem die Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister die Flächen aufgelistet haben ist nun die Verwaltung am Zuge, eine umfangreiche Auswertung vorzunehmen.



**H**aben Sie schon einmal versucht, bei feuchter Witterung mit dem Fahrrad von Benniehausen nach Göttingen zu gelangen? Wenn ja, dann sind Sie entweder todesmutig oder abenteuerlustig. Denn das Befahren der L569 ist für Radfahrer lebensgefährlich und die alternativ wählbare Strecke durch den Wald ist nach starken Regenfällen kaum befahrbar. Erfahrenen Mountainbikern mag das Vergnügen bereiten, bestimmt aber nicht Berufspendlern in Anzug und Krawatte. Es soll sogar schon vorgekommen sein, dass hartnäckige Pendler dort nach Stürmen ihr Fahrrad samt Aktenkoffer wochenlang über umgestürzte Fichten gehoben haben.

Dieser Zustand wird von manch einem als Zumutung empfunden. Dass das betroffene Wegstück, welches immerhin Teil des ausgewiesenen Weser-Harz-Heide-Radwanderwegs ist, nicht im Besitz der Gemeinde ist, macht die Sache nicht einfacher. Die Fraktion der SPD sieht dringenden Handlungsbedarf: Überall spricht man von körperlicher Ertüchtigung als Lebensverlängerer und von CO<sub>2</sub> als Lebensvernichter. Und dann werden diejenigen, die nicht reden, sondern handeln, buchstäblich Steine in den Weg gelegt?

## BAU EINES RADWEGS ENTLANG DER L569 BEANTRAGT

Um das zu ändern, haben wir im Sommer 2018 einen Antrag gestellt, in dem wir das Land Niedersachsen dazu auffordern, einen Pendlerradweg zwischen dem Abzweig Niedeck und der Historischen Spinnerei entlang der L569 zu bauen. Das Vorhaben ist nicht unkompliziert: Die Enge des Tals im Bereich der Historischen Spinnerei erfordert die Verlegung der Radfahrstrecke auf die andere Seite der Garte. Der Genehmigungs-, Planungs- und Bauprozess wird Zeit in Anspruch nehmen, doch wir freuen uns, dass der Stein endlich ins Rollen kommt!

NEUER  
RADWEG  
FÜR  
DAS  
GARTETAL

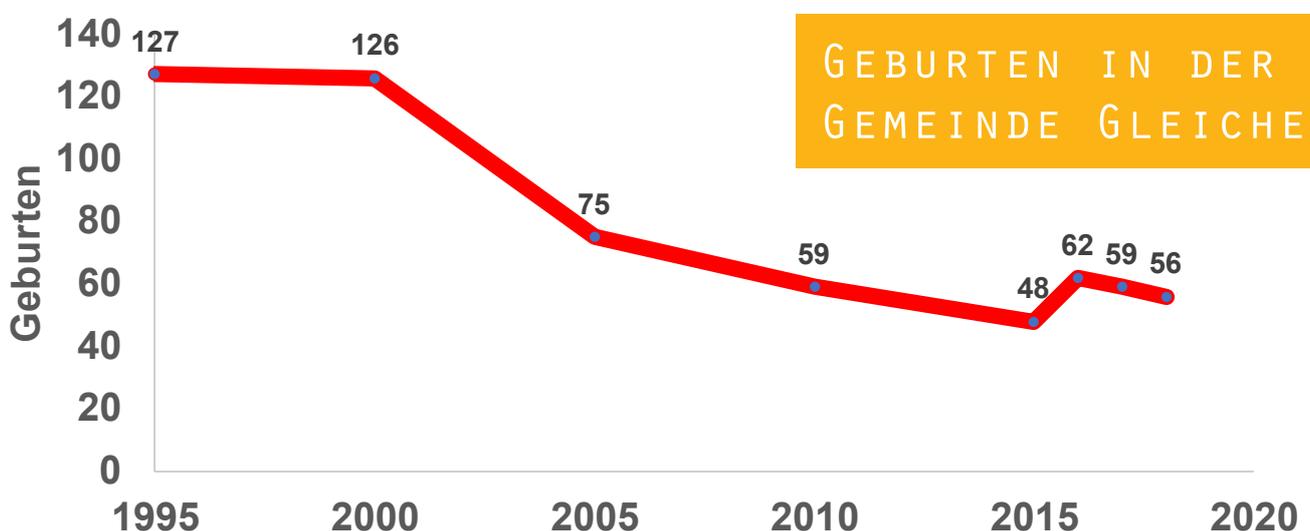
# ZUKUNFTSFÄHIGE SCHULEN IN GLEICHEN

Die Schulentwicklung in Gleichen hat in den letzten Jahren immer wieder Rat, Ortsräte und Elternschaft beschäftigt. In der Gemeinde Gleichen gibt es derzeit vier Grundschulen. Anders als in anderen Gemeinden, die nach der Gebietsreform Schulen zusammengelegt hatten, sind in Gleichen damals die bestehenden fünf Grundschulen beibehalten worden. Nach längerer kontroverser Diskussion wurde 2011 die Grundschule Reinhausen geschlossen, sodass nun noch vier Grundschulen bestehen.

## ENORMER RÜCKGANG VON GEBURTEN

Der enorme Geburtenrückgang (derzeit gibt es in der Gemeinde jährlich 50 bis 60 Geburten) hat den Gemeinderat veranlasst einen Arbeitskreis Schulentwicklung einzurichten. Dieser Arbeitskreis, dem sowohl Mitglieder des Rates, als auch Schul- und Elternvertreterinnen angehören, hat Kriterien entwickelt, die bei der künftigen Schul-

diskussion beachtet werden sollen. Gleichzeitig wurde der Sanierungsbedarf der in die Jahre gekommenen Gebäude, sowie die Kosten für die Ertüchtigung der Gebäude für die Inklusion ermittelt. Bis 2024 müssen alle Schulen laut Gesetz inklusionstauglich ausgestattet und ertüchtigt sein. Die erforderlichen Maßnahmen werden in den kommenden Jahren erhebliche Finanzmittel binden und dürfen nicht nur zu einer rein baulichen Sanierung führen. Zum Wohle der Schülerinnen und Schüler müssen auch zusätzliche Verbesserungen wie Mensen oder benötigte Gruppenräume entstehen. Da nun Kosten und Kriterien auf der einen Seite und die Kinderzahlen auf der anderen Seite vorliegen, ist nun die Politik gefragt, die weitere Schulentwicklung für die Gemeinde zu bestimmen. Auf der folgenden Seite haben wir Kriterien aufgeführt, die uns bei der Schuldiskussion wichtig sind. Ebenso soll ein Überblick über die Entwicklung der Geburtenrate das Ausmaß des Schülerrückgangs verdeutlichen. Welche Entscheidungen auch immer getroffen werden müssen - die Mitglieder des Rates werden es sich dabei sicher nicht leicht machen.



# ABC

```
graph TD; ABC[ABC] --- A[GLEICHE QUALITÄT FÜR ALLE]; ABC --- B[GUTER SCHÜLER*INNEN-TRANSPORT]; ABC --- C[ANNEHMBARE SCHULWEGE FÜR ALLE]; ABC --- D[GUTE SCHULKONZEPTE]; ABC --- E[SINNVOLLE ZUSCHNITTE DER EINZUGSBEREICHE]; ABC --- F[GLEICHE AUSSTATTUNG AN ALLEN STANDORTEN]; ABC --- G[INKLUSION AN ALLEN STANDORTEN]; ABC --- H[GLEICHBERECHTIGTE VERTEILUNG VON FINANZMITTELN];
```

GLEICHE  
QUALITÄT  
FÜR ALLE

GUTER  
SCHÜLER\*INNEN-  
TRANSPORT

ANNEHMBARE  
SCHULWEGE  
FÜR ALLE

GUTE  
SCHULKONZEPTE

SINNVOLLE  
ZUSCHNITTE  
DER EINZUGS-  
BEREICHE

GLEICHE  
AUSSTATTUNG  
AN ALLEN  
STANDORTEN

INKLUSION  
AN ALLEN  
STANDORTEN

GLEICH-  
BERECHTIGTE  
VERTEILUNG VON  
FINANZMITTELN

# SCHNELLERE INFOS AUS DEM RAT

**W**er sich über Entscheidungen im Gemeinderat informieren wollte, musste sich bisher richtig anstrengen. Es blieb nur das aktive Suchen im Internet oder die direkte Anfrage bei Ratsmitgliedern.

Das musste besser werden. Der Fraktion der SPD ist die Verbesserung der Information über Entscheidungen des Gemeinderates bzw. der Ausschüsse ein wichtiges Anliegen. Darum haben wir die Gemeindeverwaltung per Antrag dazu aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger schneller und besser zu informieren. Immerhin geht es dabei um nichts weniger als Teilhabe am demokratischen Prozess der Meinungsbildung.

Die Verwaltung hat reagiert und verbreitet nun nach Ratsitzungen immer im Mitteilungsblatt die „Notizen aus dem Rat“. Wir möchten, dass diese Informationen auch auf die Ausschüsse ausgeweitet werden, so dass schon die vorbereitenden Beschlüsse im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden. In diesem Sinne möchten wir auch noch einmal darauf aufmerksam machen, dass über die Internetseite der Gemeinde Gleichen unter „Rathaus/Bürgerinformation“ jeder die Möglichkeit hat, Protokolle, Vorlagen und Tagesordnungen von Sitzungen einzusehen.

## WEITERE INFOS:

[www.gleichen.de](http://www.gleichen.de) unter  
„Rathaus/Bürgerinformation“

Auch die Herausgabe des „JOURNAL G“ ist eine erfreuliche Verbesserung, für die wir uns eingesetzt haben. Wir schätzen es als Kommunikationsplattform, die mit informativen Berichten über Land und Leute Geschichten aus den einzelnen Dörfern in die ganze Gemeinde trägt.

## NEUE STRABEN- BELEUCHUNG SPART ENERGIE

**D**ie Nase ganz weit vorne hat unsere Gemeinde bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung von der umweltschädlichen Quecksilberdampfampe zur umweltfreundlichen LED-Technik. Hoch erfreut, dabei sogar Fördermittel nutzen zu können, haben wir dieses Projekt seit 2012 konsequent vorangetrieben. Inzwischen sind von den sechzehn Ortschaften unserer Gemeinde bereits zwölf Dörfer mit der neuen Technik ausgestattet. Im Laufe dieses Jahres erfolgt die Umstellung in Etzenborn und Reinhausen; in Groß Lengden und Rittmarshausen erstrahlt 2020 dann schon das Schlusslicht. Die zeitige Einführung der LED-Leuchten bot sich auch deshalb an, weil viele Lampenmasten in die Jahre gekommen waren und ohnehin ausgetauscht werden mussten. Hätte man da in eine veraltete Technik investieren sollen, für die man schon jetzt keine Ersatzteile mehr bekommt?

## LAMPEN LEUCHTEN BILLIGER

Die Bürgerinnen und Bürger werden wohl auch finanziell von ihrer neuen Straßenbeleuchtung profitieren. Durch den erheblich geringeren Energieverbrauch wird die Gemeinde langfristig Stromkosten von mehr als fünfzig Prozent einsparen, die uns allen an anderer Stelle wieder zu Gute kommen.

# LANDSCHAFTSSCHUTZ - GEBIETSVERORDNUNG

## ... VERBIETET IN EINIGEN DÖRFERN DIE AUSWEISUNG NEUER BAUGEBIETE

**E**inen Rückgang der Bevölkerung von 9,2 Prozent prognostiziert der Landkreis Göttingen für die Gemeinde Gleichen bis zum Jahr 2030. Aktuelle Zahlen bestätigen das: Einem Bevölkerungsplus durch Geburten und Zuzügen steht ein größeres Minus durch Todesfälle und Wegzüge gegenüber. Diese Entwicklung wird sich, wenn wir sie nicht stoppen können, gravierend auf unser Lebensumfeld auswirken: Angebote wie Kindertagesstätten und Schulen könnten langfristig betroffen sein, die Kosten für Wasser und Abwasser werden steigen. Vor diesem Hintergrund finden wir es absurd, dass es Menschen gibt, die in bestimmte Orte unserer Gemeinde ziehen möchten, dies aber nicht können! Der Grund dafür: Die bestehende Landschaftsschutzgebietsverordnung verbietet in vielen Dörfern die Ausweisung neuer Bauplätze, die für den Bau von Eigenheimen dringend benötigt werden.



zu entwickeln. Auch wenn der Landkreis Göttingen die Verantwortung für die Regionalplanung hat, setzen wir uns in Gleichen dafür ein, dass zum einen der Natur- und Landschaftsschutz nicht an Bedeutung verliert, aber zum anderen Dörfer nicht in ihrer Weiterentwicklung gehindert werden. Aus diesem Grund haben wir über die Gemeinde einen Antrag beim Landkreis eingereicht, der zum Ziel hat, die Landschaftsschutzgebietsverordnung bedarfsgerecht zu gestalten.

Damit möchten wir dem Rückgang der Bevölkerung entgegenzutreten und individuellen Bauwünschen in allen Dörfern entsprechen können. In Reinhausen wurde jetzt ein neues Baugebiet ausgewiesen: Die Nachfrage nach den Grundstücken ist groß und ein verbreitertes Nahversorgungsangebot erhöht dabei die Attraktivität der Gemeinde. Durch eine Anpassung des Bebauungsplanes soll im Neubaugebiet „Am Rischenplatz“ auch Mietwohnungsbau möglich sein. Durch Mietwohnungsbau wird das Wohnungsangebot in der Gemeinde attraktiver und Flächen werden maximal genutzt. Neben solchen großen Projekten ist es uns sehr wichtig, auch in anderen Orten eine den dortigen Verhältnissen angemessene Weiterentwicklung zu ermöglichen. Die Änderung der Landschaftsschutzgebietsverordnung wäre eine wichtige Grundlage, um Flächen an den Dorfrändern für einzelne Bauplätze nutzen zu können.

FÜR EINE BEDARFS-  
GERECHTE ENTWICKLUNG  
VON DÖRFERN

Wir sehen die Fähigkeit zur baulichen Entwicklung als Zeichen von Stärke. Daher müssen starke Dörfer in der Lage sein, sich bedarfsorientiert

# INTERVIEW MIT UNSERER KREISTAGS- ABGEORDNETEN



## BÄRBEL DIEBEL-GERIES

**Frau Diebel-Geries, Sie sind Kreistagsabgeordnete für den Wahlbereich 09 (Gieboldehausen, Gleichen, Radolfshausen). Was mögen Sie besonders in der Gemeinde Gleichen?**

Seit 25 Jahren wohne ich mit meiner Familie in unserer Gemeinde. Mein Mann und ich haben uns damals bewusst entschieden von Göttingen hierher zu ziehen. Die vielfältige und naturnahe Landschaft, der Wendebachstausee, die gute Infrastruktur und die herzliche Aufnahme in die dörfliche Gemeinschaft, darum leben wir hier gern und engagieren uns für die Gemeinde.

**Seit wann sind Sie Mitglied des Kreistages?**

Seit etwa 4,5 Jahren.

**Welchen Themen haben Sie sich im Rahmen Ihrer Kreistagsarbeit bisher gewidmet?**

Die Sicherung der Fauna-Flora-Habitat-(FFH) Gebiete ist Aufgabe des Kreistages, bei der aber der politische Handlungsspielraum durch die gesetzlichen Vorgaben eingeschränkt ist. In der Gemeinde Gleichen haben wir zwei FFH-Gebiete, die als Landschaftsschutzgebiete gesichert sind: Den „Reinhäuser Wald“ und den „Göttinger Wald“.

## FÖRDERUNG DER INSEKTENVIELFALT

Bei dem Erlass der Schutzgebietsverordnungen ist einerseits die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft zu fördern, andererseits aber auch die Naherholung u.a. das Klettern zu ermöglichen. Als Mitglied des Umweltausschusses setze ich mich zudem für die Förderung der Insektenviel-

falt im Landkreis und in unserer Gemeinde, sowie für den Tierschutz ein. Das RUZ-Reinhausen hat dazu einen Lehrpfad eingerichtet, Insektenhotels aufgestellt und gibt kompetent Auskunft.

Als Mutter dreier Kinder freue ich mich, dass wir als Mehrheitsgruppe 2017 erreichen konnten, dass jährlich 4 Millionen Euro für die Verbesserung der Kinderbetreuung in den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Dieses Geld (rund 190.000/Jahr) wird in die qualitative Verbesserung der Ganztagsbetreuung in unseren fünf Kitas investiert.

In diesem Zusammenhang konnten wir außerdem erreichen, dass das Netzwerk „Frühe Hilfe“ weiter fortgesetzt wird und der Ausbau der Kindertagesstätten zu Familienzentren gefördert wird. Für die Gemeinde besteht zudem die Möglichkeit das bestehende Familienzentrum weiter auszubauen.

Als Mitglied im Verbandsausschuss im Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN) setzte ich mich für eine umfassende Tarifreform („5 Euro-Ticket“) ein. Leider ist der Schülertransport in unserer Gemeinde immer noch nicht zufriedenstellend und muss weiter verbessert werden.

Außerdem engagiere ich mich für den Erhalt und die Unterstützung der Historischen Spinnerei Gartetal und der Waldbühne Bremke. Für beide kulturellen Einrichtungen ist der Landkreis ein wichtiger und verlässlicher Partner.

Vom Sportförderprogramm des Landkreises haben wir für die Halle/DGH Groß Lengden Mittel bewilligt bekommen. Ich werde mich dafür ein-

setzen, weitere Mittel u.a. für die Modernisierung der Sporthalle/DGH Reinhausen zu bekommen.

**Welche Themen liegen Ihnen für unsere Gemeinde besonders am Herzen?**

Für mich hat die Bildung, der Erhalt unserer Umwelt und die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft sowie gute Lebensbedingungen in unseren 16 Dörfern die höchste Priorität.

## GANZTAGSBETREUUNG AN SCHULEN

Um auch in Zukunft unseren Kindern optimale schulische Bedingungen bieten zu können, besonders auch im Hinblick auf die Ganztagsbetreuung, setze ich mich dafür ein, dass wir heute so investieren, dass ein Standard erreicht wird, der für die kommenden Jahrzehnte passt. Ich setze auf eine breite Zustimmung in unserer Gemeinde Geld zu investieren, wenn es wirklich zu einer Verbesserung der Schulstandorte führt.

Zum Thema Umwelt, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft haben wir mit dem RUZ-Reinhausen einen Leuchtturm für ganz Südniedersachsen in unserer Gemeinde und ich habe mich im letzten Jahr sehr für die Sicherung des RUZ-Reinhausen eingesetzt. Ich unterstütze die Gründung einer Stiftung für das RUZ, die den Namen Klaus-

che Termine und Zeiten notwendig.

**Was bewegt Sie, in solchem Umfang ehrenamtlich für unsere Gemeinde tätig zu sein?**

Als wir nach Reinhausen kamen, waren wir sehr glücklich mit unserer Familie hier wohnen zu können. Reinhard Kuhlmann sowie Klaus-Peter Bruns haben mich dann für die Arbeit im Ortsrat begeistern können. Besonders Klaus-Peter Bruns hat mich davon überzeugt, dass sich jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Umwelt und sein dörfliches Umfeld engagieren sollte. Ich stimme dem zu und fühle mich dem auch heute noch verpflichtet und das sehr gern.

**Macht Politik auch Spaß?**

Ja, weil man gemeinsam etwas bewegt und in der Regel mit vielen netten Menschen in Kontakt tritt.

**Parteien klagen allorts über Nachwuchsmangel. Warum würden Sie jungen Menschen raten, sich in Ortsräten oder Gemeinderäten politisch einzubringen?**

Da kann ich nur sagen: „There is no planet B“. Ich bin glücklich darüber, dass unsere Kinder auf die Straße gehen und für ihre Zukunft demonstrieren. Wir tragen alle Verantwortung für unsere Familien, für unser Dorf, für unser Land und unsere Umwelt. Wir alle sind aufgefordert uns dort zu engagieren wo wir etwas tun können. Es ist so wichtig unsere Dörfer attraktiv zu gestalten und sich einzusetzen. Sei es in der Schule oder



Peter Bruns tragen sollte.

**Wie hoch ist die zeitliche Belastung für Ihre politische Arbeit im Kreistag und im Gemeinderat in etwa?**

Im Durchschnitt sind es im Kreis etwa 8-10 Stunden und in der Gemeinde etwa 5 Stunden pro Woche. Für die Vorbereitung der Haushalte und als Vorsitzende des Gemeinderates sind zusätzli-

der Kita oder in den Vereinen und Verbänden. Dadurch dass sich mehr junge Leute einbringen, lässt sich viel bewegen. In den Dörfern wird von den Ortsräten so viel geleistet, was oft nicht gesehen wird. Die Spielplätze werden unterhalten, Veranstaltungen werden geplant, der Kontakt zur Verwaltung wird gehalten.

# EUROPA HAT DIE WAHL

## LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

Die Europawahl am 26. Mai 2019 ist eine Entscheidungswahl. Wollen wir das erfolgreiche Schiff Europa wieder auf Kurs bringen oder überlassen wir es zur Verschrotung den Nationalisten und Populisten? Erstarrender Rechtspopulismus und Nationalismus in vielen EU-Ländern sowie zerstörerische Entwicklungen wie beim Brexit oder in Ungarn müssen alle Alarmglocken läuten lassen. Das europäische Projekt ist in einer noch nie gekannten Form in Gefahr und damit die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft Deutschlands. Der Nationalismus gibt keine Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit.

Was aber wäre die Folge, wenn der gewachsene Nationalismus in vielen Mitgliedstaaten sich fortsetzt? Ein Zerfallen der Europäischen Union birgt die Gefahr, dass die einzelnen Staaten sich gegenüber großen Wirtschaftsmächten wie den USA oder zunehmend auch China nicht mehr behaupten könnten. Angesichts von weltweiten Handelsbeziehungen und grenzenloser digitaler Vernetzung ist der Versuch, sich wieder abzuschotten und mit geschlossenen Grenzen den Gefahren zu trotzen, illusorisch. Wir können als Europäische Union mit unseren Kompetenzen und Möglichkeiten im Weltmarkt bestehen aber als einzelne, kleine Staaten nicht.

Die EU hat uns bereits viele Vorteile gebracht:



### EUROPA FÄNGT VOR DER HAUSTÜR AN

Der Abbau von Zöllen, die Abschaffung der Roaming-Gebühren und soziale Erfolge wie das Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“, das in der maßgeblich sozialdemokratisch verfassten Entsenderichtlinie verankert ist. Außerdem ist die EU mit Fördermitteln in den vielen europäischen Regionen präsent.

Allein in Göttingen und Umgebung sind das 170 Projekte. Dazu gehören beispielsweise eine Jugendwerkstatt für junge Menschen, die Schwierigkeiten haben in den Beruf einzusteigen, oder Projekte zur Förderung des ländlichen Raums. Europa sitzt nicht in Brüssel, sondern direkt vor Ort in den Regionen.

### SICHERE PERSPEKTIVEN FÜR ALLE

Rechtsstaat, Demokratie, Menschenrechte – diese zentralen Werte stehen unter Beschuss. Nationalisten wie der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán wettern gegen Grundrechte und freiheitliche Demokratie und werden dabei auch noch von der CDU/CSU, ihren Fraktionskollegen im Europäischen Parlament, gedeckt. Deshalb sind alle europäischen Demokratinnen und Demokraten gefragt, für die Demokratie einzustehen und sie gegen die Angriffe von Rechts zu verteidigen. Überparteiliche Bewegungen wie Pulse of Europe geben Mut. Auch das breite gesellschaftliche Bündnis „Niedersachsen für Europa“ setzt ein solches Zeichen: Die Landesregierung, Kirchen, Un-

ternehmerverbände und Gewerkschaften ziehen an einem Strang, um sich für den Zusammenhalt Europas und damit auch den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stark zu machen.

Es wird am 26. Mai jedoch auch um die Frage ge-

## HANDEL MUSS AUF REGELN BASIEREN

hen, welches Europa wir wollen. Als überzeugter Sozialdemokrat möchte ich wieder Sicherheit in die Lebensperspektive und die Lebensentwürfe der Menschen bringen. Das bedeutet natürlich, die sozialen Zerwürfnisse anzugehen, Lohndumping zu bekämpfen, Rahmen für ausreichende Mindestlöhne, vernünftige Arbeitsverträge und soziale Sicherheit für alle zu schaffen. Sicherheit vor organisierter Kriminalität, wirtschaftliche Reformen und globale Verantwortung für faire und sichere Beziehungen zu anderen Ländern gehören auch dazu. Für mich als Handelspolitiker heißt das auch, dass Handel auf Regeln basieren muss. Den Erpressungen und Drohungen mit illegalen

Zöllen, die US-Präsident Donald Trump benutzt, dürfen wir nicht begeben. Gegenüber Trump und anderen müssen wir standhaft bleiben. Dafür setze ich mich ein.

Der Brexit führt uns allen erneut vor Augen, dass die EU den Frieden in Europa sichert. Eine EU-Außengrenze zwischen Nordirland und der Republik Irland droht, alte Wunden aufzureißen und den ruhenden Nordirland-Konflikt wieder aufflammen zu lassen. Auch im globalen Kontext muss die EU als Friedensmacht auftreten.

Im Februar haben die USA und Russland den INF-Vertrag zum Verbot von Mittelstreckenraketen aufgekündigt. Es droht eine neue Aufrüstungsspirale. Die gemeinsame EU-Außenpolitik muss dazu ein klares Gegengewicht bilden.

Europas Verantwortung in der Welt bedeutet, Globalisierung gerecht zu gestalten. Dafür möchte ich mich weiterhin im Europäischen Parlament einsetzen. Deshalb: Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl und stimmen Sie für ein demokratisches, soziales und vor allem friedliches Europa! Nur mit einer starken EU können Frieden und Wohlstand auch in Deutschland gesichert werden.

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN  
IHR BERND LANGE

EUROPAWAHL  
AM 26. MAI 2019!

# STARKE DÖRFER DURCH STARKES EHRENAMT



## ENGAGEMENT IST FÜR UNSERE GEMEINDE SO WICHTIG WIE DIE LUFT ZUM ATMEN

**E**in vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft wäre ohne die vielfältigen Formen des Vereinslebens gar nicht denkbar und möglich. Feuerwehren retten Leben und Vereine sorgen für ein soziales Miteinander. Dabei sind sie sowohl von ihrer Anzahl und Mitgliederzahl als auch aufgrund ihrer Themenvielfalt von erheblicher Bedeutung für die Menschen und ihr Zusammenleben. Was wären unsere Dörfer ohne die Vereine?

Sie ermöglichen, sich in einem der Reit-, Schützen- oder Sportverein fit zu halten oder in einem der zahlreichen Gesangsvereine dem Hobby des Singens nachzugehen. Sei es im Männergesangsverein, dem Frauenchor oder einem gemischten Chor, die in vielen Orten eine lange Tradition pflegen oder sich durch Zusammenschlüsse neu ausgerichtet haben. Wer andere Menschen direkt unterstützen oder sogar helfen möchte, kann dies in den sozialen Gruppierungen, bei



den Rettungsdiensten oder der Feuerwehr tun. Das Engagement der ehrenamtlichen Feuerwehrleute sichert den Brandschutz und die Hilfeleistung in der Gemeinde rund um die Uhr. In solchen Gemeinschaften werden viele Freundschaften geschlossen und wir lernen Menschen zu schätzen, die sich um das Gemeinwohl kümmern. Ehrenamtliches Handeln ist dabei nicht selbstverständlich und kann auch nicht eingefordert werden, aber es macht das Leben schön.

## MITMACHEN MACHT DAS LEBEN SCHÖN

Diese Gemeinschaften sind auch Lernorte für die Übernahme von Verantwortung. Doch haben sie auch mit dem demografischen Wandel zu kämpfen und werben um die Gunst der Mitglieder. Manche ringen dabei um den Fortbestand. Ein Zusammenschluss kann die rettende Lösung sein. Deshalb unterstützen wir die Vereine. Im Gemeindehaushalt sind Mittel für kulturelle Veranstaltungen oder Initiativen veranschlagt.

Vereine sind auch zukünftig aus den Dörfern nicht wegzudenken und machen einen wesentlichen Teil des dörflichen Charakters aus. Deshalb würden wir uns freuen, wenn auch Sie einen Verein unterstützen und Spaß an gemeinschaftlichen Unternehmungen finden.

# SPORTFÖRDERUNG IN GLEICHEN

**F**ast die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Gleichen ist Mitglied eines Reit-, Schützen- oder Sportvereins.

Neben den Hallensportarten, in denen unter anderem Kinderturnen, Gymnastik, Judo oder Tischtennis angeboten werden, bieten die Sportvereine auch traditionelle Mannschaftssportarten an.

Der demographische Wandel trifft auch die Sportvereine unserer Gemeinde. Während es in einigen Sportarten im Herrenbereich

ren Kindern und Jugendlichen im Fußball ein angemessenes Angebot zu bieten, bildeten Spielgemeinschaften mit benachbarten Vereinen. Durch ehrenamtliche Initiative von Vereinsvorständen entstand nach vielen Gesprächen im Jahre 2014 ein neuer Fußballverein „FC Gleichen“.

Mit 201 Kindern und Jugendlichen ist die Jugendabteilung von der A- bis zur G-Jugend der stärkste Bereich im FC Gleichen. Diese gelungene Form einer kooperativen Zusammenarbeit der Vereine halten wir für einen

noch gelang, Mannschaften zum aktiven Wettbewerb anzumelden, wurde dies im Kinder- und Jugendbereich häufiger immer schwieriger.

Da die Herausforderungen in den einzelnen Vereinen unterschiedlich sind und sich ver-

guten Weg auf den demografischen Wandel zu reagieren.

Gegenwärtig stellt die fehlende Beispielbarkeit der Fußballplätze im Winter eine Herausforderung für den FC Gleichen und die sieben aktiven Herrenmannschaften der anderen Vereine dar. Im Winterhalbjahr müssen kostenpflichtige Zeiten auf Kunstrasenplätzen und in Soccerhallen angemietet werden.

Die Überlegung, einen Kunstrasenplatz in der Gemeinde Gleichen zu erstellen, hatte die SPD Gleichen im Wahlprogramm als anzustrebendes Ziel formuliert. Diese Idee, an der noch gearbeitet wird, konnte noch nicht umgesetzt werden. Die Vereine unterstützen die Idee und hoffen auf den Bau eines solchen Platzes.

## GEMEINSAM LÖSUNGEN FINDEN

mutlich noch verstärken werden, ist es wichtig, mit allen Vereinen in einen guten Austausch zu kommen.

Die Vereine, die nicht mehr in der Lage wa-

WIR  
KÖNNEN  
HEIMAT

IHRE

